

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

**Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.**

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate**, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schwig, Bretinig.

Nr. 97.

Mittwoch, den 4. Dezember 1912.

22. Jahrgang.

### 50 jähriges Jubiläum des Männer-Gesang-Vereins zu Bretinig.

Dem hiesigen Männergesangverein war es am Sonntag vergangen, den Tag seines 50jährigen Bestehens festlich zu begehen. Eingeleitet wurde die Feier mit einem gemeinschaftlichen Kirchengang zum Vormittagsgottesdienste, wobei der Jubelverein den Festgesang: „Wir treten zum Beten vor Gott dem Gerechten“ so stimmungsreich vorbrachte. Nachmittags 3 Uhr begann der Festakt.

Im feierlich geschmückten Saale des „Deutschen Hauses“ und zwar mit zwei vom O. Schäferschen Musikchor in Großröhrsdorf trefflich vorgetragenen Konzertstücken. Hierauf trat der Vereinvorsitzende Herr Bruno Röhrsch an das Rednerpult, um in feiner, fein ausgearbeiteter Begrüßungsansprache allen denen, die gekommen seien, das Fest zu verherrlichen, vornehmlich aber den Vertretern des Elbgau-Sängerbundes, dem Gruppendirigenten, dem hiesigen Gemeinderat, Kirchen- und Schulvorstand, sowie allen Ehrengästen herzlich dafür zu danken und ihnen einen Willkommenruf entgegenzurufen. Wichtig erdiente sodann vom Jubelverein der Sängerspruch,

eine Dichtung des Herrn Fabrikbesizers Otto Scheler hier und komponiert von Herrn Kantor Schneider; aber auch der Festgruß, komponiert von Herrn Kantor Schneider, war von bester Wirkung. Im Mittelpunkt des Programms stand die Festrede

des Herrn Pfarrer Kränkel, die äußerst beifällig aufgenommen wurde. (Den Wortlaut der Rede werden wir in nächster Nummer zum Ausdruck bringen.) Der Männerchor „Heini von Steier“, rein und toniger vorgetragen, beendete den ersten Teil des Programms. Nach einer Pause von 10 Minuten erfolgten die Vorträge.

Nächst überreichte der Vorsitzende des Elbgau-Sängerbundes, Herr Leiberz Vöschwitz unter herzlichsten Glückwünschen dem Jubelverein die vom Bunde gestiftete Goldene Bundesfahne, die der Vereinvorsitzende zum Fest tragen unter Dankworten in Empfang nahm. Weiter erhielten die nachgenannten Herren vom Bunde gestiftete Ehrenzeichen:

Herrmann Kanngießer,  
Heinrich Elbräch,  
Moriz Nisjke,

je das tragbare Ehrenzeichen in Silber,  
Gustav Hartmann,  
Bruno Röhrsch,

je das tragbare Ehrenzeichen in Gold.

Namens der Dekorierten dankte der Vereinvorsitzende für die ihnen zuteil gewordenen Auszeichnungen. Von der Gruppe Radeberg wurde durch deren Leiter, Herrn Raumann Radeberg, dem festgebenden Verein ein Geldgeschenk überreicht. Mit Spannung erwartete man die Ehrung der Vereinsgründer durch den Bundesvorsitzenden, von denen noch 7 am Leben sind, aber nur 5 anwesend waren. Es sind dies:

Herr Gemeindevorstand Adolph Pehold,  
Ewald Eble,  
Wolff Anders,  
August Horn,  
Friedrich Pehold.

Sie erhielten je ein tragbares Ehrenzeichen. Die weiteren zwei Mitbegründer, Herr Arnold

Dehald-Hauswalde und Herr Ferd. Horn-Gunnersdorf waren nicht erschienen. Namens der Dekorierten dankte Herr Gemeindevorstand Pehold. Zu Ehren der Gründer stimmte der Verein das von den Ersteren vor 50 Jahren zuerst eingespielte Lied „Wohlauf in Gottes schöner Welt“ an und erzielte dadurch überaus reichen Beifall. Sodann teilte der Vereinvorsitzende mit, daß der Verein die folgenden Herren für ihre um den Verein sich erworbenen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt habe und zwar:

Kantor Schneider,  
Hermann Kanngießer,  
Hermann Hempel.

Auch die eingeladenen hiesigen und auswärtigen Vereine hatten es sich nicht nehmen lassen, den Jubiläumsfeier durch Ueberreichung von Geschenken zu ehren: Er erhielt vom R. G. B. „Mar Hirsch“ Radeberg: Chorlied, Männergesangverein Radeberg: Fahnenmangel, „Liedertafel“ Hauswalde: Fahnenmangel, Gemeinderat, Schul- und Kirchenvorstand: ein Notenpult, „Barth“ Radeberg: Chorlied, „Liedertafel“ Rammnau: Fahnenmangel, „Orpheus“ Großröhrsdorf: Schreibzeug, Militär-G. A. Pulsnitz: Ehrentafel, „Ghebach“ Radeberg: Fahnenmangel, Von den Frauen der Vereinsmitglieder (überreicht durch Frau Hennig) ein Sparkassendruck mit 325 M. als Fonds zu einer neuen Fahne, „Liedertafel“ Dorn: Fahnenkette, Militärverein, Feuerwehr und Turnverein: Schwarze Begleiterschärpen, R. G. Vangebrück: Ehrentafel, „Sängerbund“ Pulsnitz: Fahnenmangel, R. G. B. „E. G. Großmann“ Großröhrsdorf: Fahnenmangel, Militärverein „Saronia“: Sparkassendruck mit Einlage, R. G. B. Klopsche: Fahnenmangel, R. G. B. Hellaan: Urkunde, „Liedertafel“ Großröhrsdorf: Notentafel, „Liedertafel“ Frankenthal: Wahlurne, R. G. B. Dittendorf-Orilla: Fahnenmangel, R. G. B. Pulsnitz: Fahnenmangel, „Harmonie“ Rähmig: Fahnenmangel.

Vortrefflich gelangte alsdann der Männerchor mit Tenorsolo (Herr Richter): „Waldenwonne“ zu Gehör, dem nicht endenwollender Beifall folgte. Mit einem von Herrn Kantor Hennig Klopsche (Gruppendirigenten) geleiteten

#### Kommerse,

wobei durch den Vereinvorsitzenden der Eingang von Glückwünschen seitens des Herrn Kantor Werm-Radeberg und der Familie Hempel-Düffeldorf noch zur Kenntnis gebracht und Herrn Pfarrer Kränkel für die treffliche Rede sowie Herrn Lehrer Lübeck für das hübsche Festgedicht und die Feestschrift gedankt wurde, erzielte der erste Tag der Feier sein Ende.

Durch

Tafel und Ball

am Montag wurde die Festlichkeit, auf deren guten Verlauf der Verein mit Stolz zurückblicken kann, beschloffen.

#### Neueste Nachrichten.

**Die Waffenstillstands-Bedingungen.** Der türkische Ministerrat hat in seiner Sitzung am Sonntag dem Protokoll über einen Waffenstillstand zugestimmt. Dasselbe enthält folgende Bedingungen:

1) Der Waffenstillstand wird für 14 Tage geschlossen;  
2) Die türkische und die bulgarische Armee verbleiben in ihren gegenwärtigen Stellungen;

3) keine der beiden Parteien darf in den Befestigungsarbeiten fortfahren oder Truppen- und Munitionstransporte vornehmen;  
4) die belagerten Plätze Adrianopel und Skutari werden während der 14 Tage in der Weise mit Lebensmitteln versorgt, daß die Zufuhr der nötigen Lebensmittel von Tag zu Tag erfolgt.  
Zu Punkt 2 wird noch bemerkt, daß nicht nur die türkischen und bulgarischen, sondern auch die Truppen der anderen Verbündeten ihre gegenwärtigen Stellungen beibehalten.

#### Vertikales und Sächsisches.

**Bretinig.** Gemeinderatsbericht vom 29. Nov. d. J. 1. Nachdem am 27. Nov. d. J. eine Bestätigung bei Nr. 12 vorgenommen worden ist, erklärt sich der Gemeinderat damit einverstanden, daß der Bau des Seiferschen Reffelhäufes auf Gemeindegeld erfolgt. Der verdrängte Weg wird dafür 1 Meter weiter südlich auf Seifersche Flur gelegt, die dafür an die Gemeinde abgetreten wird. Weiter wird bestimmt, beim Brunnen Nr. 163 noch einen weiteren Zementring aufzusetzen. 2. Als Wahllokal für die Gemeinderatswahl wird bestimmt, daß die Wahl für die beiden Klassen der Ansässigen im Gasthof zum Anker in den beiden Zimmern im ersten Stock und für die Unansässigen im hinteren Gastzimmer stattfinden soll. 3. Nach längerer Debatte schreitet man zur Abstimmung über einen Antrag des Sparkassenausschusses, den Einlagezinsfuß auf  $3\frac{1}{2}$  Prozent und den Ausleihzinsfuß auf  $4\frac{1}{4}$  Prozent zu erhöhen. Die Abstimmung ergibt zweimal Stimmengleichheit. Es bleibt somit bis auf weiteres bei der bisherigen Weise. 4. Da es nach Ansuchen des Herrn Bezirksarztes nicht angängig ist, daß die Beichenfrau durch eine männliche Person in Verbindung mit oetretren wird, so wird hierfür die Hauswälder Beichenfrau bestimmt. 5. a. wird der Bauauschuß ermächtigt, einen Handwagen für die Gemeindearbeiter mit einer Tragkraft von 10 Zentnern anzuschaffen. b. soll aus der Brücke nach dem Rosental bei der Rosenfelder Geländer angebracht werden und an dem Wege von Nr. 74—73 ein Holzgeländer. 6. werden die Empfänger für das Königsche Regat bestimmt, sowie 2 Armenjahren erledigt. 7. wird abgestimmt über einen Antrag Schiedrichs, das Ortsfeuerregulativ dahin zu ändern, daß die Steuerzahler von der 11. Klasse an einen Zuschlag von 20 % auf die Staatssteuer erhalten. Die Stimmenzahl ergibt 7 Stimmen für den Antrag, 6 Stimmen dagegen, 1 Zettel war unbeschrieben. Den Nachtrag für das Steuerregulativ arbeitet die Schatzungskommission aus.

**Bretinig. (Post.)** Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketaffäre ist für die Zeit vom 12. bis einschl. 24. Dezember nicht gestattet.

**Bretinig.** Ueber die Weihnachtsferien bestimmt die gegenwärtig gültige Verordnung für alle Schulgemeinden Sachsens folgendes: „Die Weihnachtsferien beginnen mit dem 24. Dezember und endigen mit dem 6. Januar. Den Ferien tritt der 23. Dezember hinzu, wenn er auf einen Sonntag oder Montag fällt.“ Da der letztere Fall in diesem Jahre eintritt, so schließen alle Schulen, höhere Lehranstalten, sowohl die Volksschulen, den Unterricht bereits Sonnabend, den 21. Dezember, mittags.

**Großröhrsdorf.** Hier selbst hat sich im

Laufe dieses Jahres ein Verein der Schlesier unter dem Namen „Verein Schlesische Geselligkeit zu Großröhrsdorf und Umgegend“ zusammengesunden, um unter seinen Landsleuten die Geselligkeit und Zusammengehörigkeit zu pflegen. Die Statuten haben nunmehr die behördliche Genehmigung erhalten. Der Verein hat zu seinem Vereinslokal den Gasthof zum Bergkeller gewählt, woselbst jeden ersten Mittwoch im Monat eine Versammlung abgehalten wird. Da nun der Verein einen so geringen Beitrag als Vereinssteuer erhebt, ist einem jeden hier wohnhaften Landsmann die Gelegenheit gegeben, ihm beizutreten. Heute Mittwoch den 4. Dezember Versammlung im Gasthof zum Bergkeller. Jeder Landsmann herzlich willkommen.

**Großröhrsdorf.** Auf den heute Mittwoch abends 8 Uhr im „Bergkeller“ stattgefundenen Vortrag des Herrn Schneidermeisters Bech aus Riederhannsdorf über „Kalkulation im Handwerk“ sei nochmals mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung hingewiesen.

**Hauswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat November 1912 in 62 Posten 4540 M. 70 Pfg. eingezahlt und in 18 Posten 4205 M. 75 Pfg. zurückgezahlt, sowie 3 neue Bücher ausgestellt.

**Zittau.** 2. Dez. Am Sonntag mittag wurde auf der Zittau-Dybiner Bahn die 72 Jahre alte Witwe Bleil auf der König-Friedrich-August-Brücke überfahren und an Kopf und Beinen so schwer verletzt, daß sie bald darauf im Zittauer Stadtkrankenhaus, wohin sie gebracht worden war, verstarb. Sie war trotz des Signals über die Gleise geschritten, von der Lokomotive erfasst und 12 Meter weit geschleift worden.

**Dresden.** 2. Dez. In der vergangenen Nacht hat sich aus bisher unbekannter Ursache in seiner Wohnung in der Klauenischen Gasse der 17jährige Lehrling Herrig durch Einatmen von Leuchtgas das Leben genommen.

**Leipzig.** 2. Dez. Der Architekt Max Wicht aus Leipzig wurde gestern in einem hiesigen Hotel tot aufgefunden. Ueber die Todesursache ist man noch im unklaren. Man weiß nicht, ob er Selbstmord begangen hat oder einer allzu starken Dosis Morphium, das er regelmäßig vor dem Schlafengehen einzunehmen pflegte, erlegen ist.

**Leipzig.** 1. Dez. Das Ende des ältesten Bahnhofes Deutschlands. Der Dresdner Bahnhof zu Leipzig, der älteste Bahnhof Deutschlands, wird am 1. Februar 1913 für immer geschlossen werden. Der gesamte Verkehr wird von da in der Richtung Sommerfeld und Liebertowitz auf den Hauptbahnhof in Leipzig verlegt werden. Der Dresdner Bahnhof ist im Jahre 1839 erbaut worden. Die Leipzig-Dresdener Eisenbahn wurde begründet von Sakko Hartort, der von 1795 bis 1865 lebte. Er war der Vorsitzende des ersten Direktoriums der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Bei der Auflösung der Gesellschaft im Jahre 1878 wurde ihm in der Nähe des Dresdener Bahnhofes ein Denkmal errichtet, dessen Büste aus karraischem Marmor gemeißelt ist. Ganz in der Nähe befindet sich ein Denkmal, welches zum Gedächtnis an jenen ersten Bahnhof Deutschlands aufgestellt worden ist.

Kirchennachrichten von Bretinig. Freitag den 6. Dezember nachm. 6 Uhr: Abendkommunion.

